

der Basis einheimischer mineralischer Rohstoffe sind automatisierte, energiesparende Technologien und Verfahren zu entwickeln und anzuwenden. Vorrangig ist die Bereitstellung solcher Erzeugnisse zu erhöhen, die den Ansprüchen der Schlüsseltechnologien, wie der Mikroelektronik, der Biotechnologie und der Veredlungschemie, entsprechen. Durch ein wachsendes Angebot hochwertiger Glas- und Keramikerzeugnisse ist zur Steigerung der Erzeugnisqualität im Fahrzeugbau, im Bauwesen sowie im Anlagenbau beizutragen. Entsprechend der wachsenden Bedeutung der Konstruktionswerkstoffe auf keramischer Grundlage ist bis 1990 die Produktion und Anwendung neuer Keramikwerkstoffe vorzubereiten und eine Kapazität für die Erzeugung von 1000 Tonnen Ilmavit in Betrieb zu nehmen.

Die Einführung progressiver, energieökonomisch günstiger Schmelzverfahren für Behälterglas in Verbindung mit dem Einsatz von Hochleistungsbehälterglasautomaten muß eine qualitätsgerechte Bedarfsdeckung der abfüllenden Industrie gewährleisten und die Anwendung von Verpackungsmitteln aus Glas in der Volkswirtschaft der DDR erweitern.

Mit der Entwicklung und Anwendung des Plasmaschmelzverfahrens sind Kiesel- und Glaswerkstoffe in höchster Qualität bereitzustellen.

Zur weiteren Nutzung von Sekundärrohstoffen ist der Einsatz von Glasbruch von 440 kt 1985 auf 460 kt 1990 zu entwickeln. Als Voraussetzung zur Sicherung des qualitativen und quantitativen Leistungszuwachses in der Glas- und keramischen Industrie ist die Produktion silikatischer Rohstoffe, insbesondere bei Glassanden, Kaolin und keramischen Tonen, zu erhöhen und bei Feldspatkonzentrat aufzunehmen. Für neue keramische Konstruktionswerkstoffe sind Verfahren für hochwertige chemische Zwischenprodukte zu entwickeln und in die Produktion zu überführen.

Aufgabe der Geologie ist es, den notwendigen Vorratzzuwachs für die Erweiterung der mineralischen Rohstoffbasis durch den konzentrierten Einsatz der geologischen Erkundungskapazitäten nachzuweisen.

Für eine stabile Gasversorgung in der DDR sind im Zeitraum 1986 bis 1990 durchgängig 13 Milliarden m<sup>3</sup> eigenes Erdgas zu fördern und versorgungswirksam bereitzustellen. Dazu sind bis 1990 115 Milliarden m<sup>3</sup> gewinnbare Erdgasvorräte nachzuweisen sowie der Abbau der Erdgas-Kondensat-Lagerstätte Heringsdorf zu sichern.

Die Forstwirtschaft hat die Bereitstellung von Rohholz auf 11,6 Millionen m<sup>3</sup> im Jahre 1990 zu steigern. Gleichzeitig sind die landeskulturellen Wirkungen der Waldbestände weiter zu erhöhen.

Schwerpunkte sind die Verbesserung des Waldzustandes insgesamt und die Verdoppelung der Jungbestandspflege. Alles anfallende Rohholz, einschließlich von Bruch- und Dünholz sowie von Holzresten, ist entsprechend seinen Gebrauchswerteigenschaften aufzuarbeiten und zu verwerten. Dazu sind die Pro-